

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Jänner 1995
GZ: 10.101/303-Pr/10a/94

XIX. GP.-NR
77 /AB
1995 -01- 25

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

ZU

99 /B

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 99/J betreffend Absprachen über Strompreiserhöhungen, welche die Abgeordneten Dr. Haider, Apfelbeck, Dr. Partik-Pablé und Aumayr am 30. November 1994 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 4 der Anfrage:

Hat es ein derartiges Gespräch mit einem Vertreter der STEWEAG gegeben?

Wenn nein, welche anderen Vereinbarungen wurden mit der STEWEAG betreffend Strompreiserhöhung getroffen?

Wenn ja, was war der genaue Inhalt dieses Gespräches?

Wurde zwischenzeitlich mit dem Genehmigungsverfahren für eine Strompreiserhöhung der STEWEAG begonnen?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Um wieviel höher wird die Strompreiserhöhung aufgrund der o.a. Absprachen voraussichtlich ausfallen?

Antwort:

In Angelegenheit der Strompreiserhöhung der STEWEAG hat es eine ganze Reihe von Gesprächen auf Beamtenebene im Verlauf des Vorprüfungs- und Prüfungsverfahrens gegeben. Der Vorstand der STEWEAG Hofrat Dr. Paierl hat auch mir in einem Gespräch seine Argumente betreffend Strompreiserhöhung vorgebracht. Eine Strompreiserhöhung erfolgt bekanntermaßen auf der Grundlage eines Vorprüfungsverfahrens unter Einschaltung externer betriebs- und volkswirtschaftlicher Gutachter sowie eines Preisprüfungsverfahrens, beide unter Zuziehung der Sozialpartner. Dieser Vorschlag der Preiskommission wird sodann dem Bundesminister vorgelegt. Ich habe diesem Vorschlag auf Strompreiserhöhung der STEWEAG um 2,63 % mittlerweile zugestimmt, der Bescheid ist bereits in Rechtskraft erwachsen.

